

Alois Schwartz (Ex Chef-Trainer)

Beitrag von „Matthias77“ vom 30. Oktober 2016, 08:51

Der Weiler hat sich m.E. eins gelacht, und der Schwartz lacht sich aktuell auch eins.

So geht es bestimmt vielen Trainern; wenn plötzlich Erfolg da ist und Du kannst dir die Ursachen nicht mathematisch erklären. Wie bei jedem im Alltag, Du grübelst, probierst, imaginär schnitzt Du dir deine Puzzlesteinchen, aber zum Verrecken, will nichts zueinander passen. Scheißphase !

Pötzlich über Nacht, keiner weiß warum, möglicherweise durch einen winzigen Impuls von Außen, läuft es und Du brauchst Deine akribisch erarbeiteten Bauteile nur zusammen zu setzen. Fertig wirst Du nie, aber diese Phase macht viel Spaß, bloß der nächste Rückschlag kommt gewiß.

Der Dödel verfällt in Trübsal, schüttelt die Faust gen Himmel "Warum immer nur ich", sucht die Schuld an anderen, an der Ungunst der Verhältnisse ff.; gleichzeitig erarbeitet er keine Bausteinchen, weil es ihm sinnlos erscheint und hat beim Startschuß, nichts, um es zusammen zu legen. Das macht neben der Fügung, manchmal auch Glück, den Unterschied zum akribischen Arbeiter, Könner und Strategen.

Von mir kommt keine Lobhudelei, auch kein Geätze. Knapp 1/3 der Saison ist vorbei, der Anfang war scheiße, im Moment maximale Punktausbeute, macht tabellarisch, durchschnittlich. Allerdings traue ich einem ehrlichen, hemdsärmeligen Charakter wie Herrn Schwartz zu, Blut zu lecken und den größten Erfolg in seiner Trainerlaufbahn erzwingen zu wollen.